

## **Und immer wieder die Wilhelminenschule**

Diesmal: Elterntaxis und die WHS

Die Aktion von engagierten Eltern Anfang November, vor der FE-Grundschule im Lohmühlenweg zu den „Schul-Stoß-Zeiten“ eine sogenannte „Schulstraße“ einzurichten, um der ständigen Gefährdung der Grundschüler/innen durch sogenannte „Elterntaxis“ einzudämmen, ist aus Sicht der BGP (Bürgergemeinschaft Preetz) erfolgreich gewesen. Das Problembewusstsein für die chaotische Verkehrssituation vor der FES wurde vergrößert.

Die BGP unterstützt auch weiterhin alle Bemühungen, durch konkrete Maßnahmen (Verlegung Bushaltestelle, Verkehrsversuch „Schulstraße“, optische Gestaltungsmöglichkeiten u.a.m.), die Sicherheit der Grundschulkinder vor der Schule zu erhöhen.

Auf einen Aspekt, der bisher in diesem Zusammenhang nicht aufgegriffen wurde, wollen wir noch einmal deutlich hinweisen, um ebenfalls weiteres Problembewusstsein dafür zu wecken:

Durch die unserer Meinung nach strategische Fehlentscheidung, den Grundschulstandort WHS in Preetz-Mitte aufzugeben, hat sich die Länge der Schulwege in der Summe kräftig vergrößert. Da die beiden verbliebenen Grundschulen in den äußeren Bereichen der Stadt liegen, hat dies fast zwangsläufig zu einer Zunahme des Eltern-Taxi-Verkehrs geführt.

Diese Situation wird sich mit der Fertigstellung weiterer Neubaugebiete (z.B. westlich des Bahnhofes) noch verschärfen.

Deshalb bekräftigen wir erneut unsere Position: Die Aufgabe des Grundschulstandortes Preetz-Mitte WHS war und bleibt eine politische Fehlentscheidung, die dem Nachhaltigkeitsgedanken diametral entgegenläuft.

Gemeinsam sollten wir die Kraft aufbringen, diesen „Fehler“ zu korrigieren!

(Anregungen, Fragen und Kritik an – [jfroehl@t-online.de](mailto:jfroehl@t-online.de))

Jörg Fröhlich (BGP-Fraktionsvorsitzender)